



Neue Besetzung und bewährte Qualität: Hans-Josef Schmitz (v. l.), Andreas Steinbeck, Wolfgang „Wah Wah“ Wynands, Boris Ciszewski und Michael „Stone“ Steinbusch unterhalten als „Saturday Night Fish Fry“ das Publikum im Piano großartig. FOTO: D. MÜLLER

Feuertaufe bravourös gemeistert

„Saturday Night Fish Fry“ begeistert auch nach Umbesetzung mit schnörkellosem rockigem Blues in der Altstadt. Reichlich Szenenapplaus für viele entfesselte Soli.

VON DIRK MÜLLER

STOLBERG Es ist eine Art Heimspiel gewesen und zugleich eine Premiere: Die Rhythm'n'Blues-Band „Saturday Night Fish Fry“ ist seit vielen Jahren eine feste Größe im Konzertkalender der Musikneipe Piano, doch beim jüngsten Auftritt in der Altstadt waren gleich vier neue Gesichter auf der Bühne zu sehen. Somit hat Frontmann Wolfgang „Wah Wah“ Wynands (Gesang, Gitarre) quasi eine komplett neue Band um sich geschart, nachdem Urgestein Erwin Görres gestorben war und einstige musikalische Weggefährten sich dann auf die Arbeit in anderen Formationen konzentrieren wollten.

Über die Umbesetzungen hinaus hat die Neuformierung zur Folge, dass „Saturday Night Fish Fry“ (SNFF) jetzt statt auf einen zweiten Gitarristen auf einen Keyboarder setzt. Umso gespannter warte-

te das Publikum im Piano auf die „frittierten Fische“ und ihren aktuellen Klang. Die Aufklärung erfolgte bereits nach wenigen Takten, die überzeugend zwei Tatsachen offenbarten: Der schnörkellose authentische Sound von „SNFF“ ist auch in neuer Konstellation erhalten geblieben, und der „Mann an den Tasten“ bereichert den kernigen Blues der Band eindeutig.

Druckvoll und präzise

Denn der Büsbacher Keyboarder Andreas Steinbeck verstand es, einerseits die druckvolle und unwiderstehlich treibende sowie präzise Rhythmussektion aus Michael „Stone“ Steinbusch am Schlagzeug und Hans-Josef Schmitz am Bass zu ergänzen und andererseits mit Piano- und Orgelsounds solistisch eindringliche Akzente zu setzen. Mitreißende und anspruchsvolle Soli gab es ohnehin nach bewährter Ma-

nier in Hülle und Fülle, weil sowohl „Wah Wah“ Wynands, als auch Boris Ciszewski (Bluesharp, Gesang) sich an Gitarre beziehungsweise Mundharmonika immer wieder in Rage spielten. Zur Freude der Zuhörer in der Altstadt, die häufig die entfesselten Soli mit Szenenapplaus quittierten.

Der Muddy-Waters-Song „The Blues had a Baby and they named it Rock'n'Roll“ hätte durchaus als Titel für das Konzert erhalten können, denn „Saturday Night Fish Fry“ ist dem rockigen Blues treu geblieben. Genre-Klassiker wie „You upset me Baby“ (King, Mahoney, Coppenrath), George Henry Jacksons „Down Home Blues“ und „No Mo Do Yakamo“ („Dr. Feelgood“) kamen beim Publikum ebenso gut an wie Eigenkompositionen der „Fische“, bei denen die Band zum Beispiel mahnte: „Don't you let her take your Bottle away“. „SNFF“ integrierte zudem gekonnt mehrere Musik-

genres in den Blues, adaptierte etwa die Mowtown-Soul-Nummer „First I look at the Pures“, begeisterte bei „Couldn't do Nothin'“ mit Rockabilly-Einflüssen.

Country und Ska

„Saturday Night Fish Fry“ unterhielt die Gäste in der Altstadtneipe großartig, indem die Musiker zudem Elemente von Countrymusik, Ska und Funk einstreuten und mit leidenschaftlicher Spielfreude und starker Bühnenpräsenz ebenso punktetten wie mit musikalischer Qualität. Die nächste Veranstaltung im Piano an der Burgstraße 26 steht am kommenden Samstag, 29. September, an, wenn ab 20 Uhr der aus Gressenich stammende Autor Dr. Lutz Kreutzer aus seinem Thriller „Eiskalter Schlummer“ liest. Musikalisch untermalt wird die Lesung von dem Altstadtmusikanten Klaus Elbern an der Gitarre.

Nachwuchssportler gesucht

Tischtennis für Kinder und Jugendliche

STOLBERG-VICHT Der TTC Stolberg-Vicht bietet Kindern und Jugendlichen jeden Dienstag und Freitag ab 17 Uhr ein qualifiziertes Tischtennis-Training in der Vichter Mehrzweckhalle (Rumpfenstraße) an. Wer dort einmal reinschnuppern und die schnellste Rückschlagsportart der Welt kennenlernen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Zusammen mit den Vichter Nachwuchsakteuren wird dabei jeder schnell merken, dass Tischtennis ein cooler Sport ist und beson-

ders viel Spaß macht, heißt es von Seiten des Vereins.

Etliche Erfolge auf Kreis-, Bezirks- und Ver-

bandebene habe der Verein mit seinem Nachwuchs in den vergangenen 30 Jahren bereits erzielt. Zum Beispiel stellte der TTC Stolberg-Vicht das achtbeste Team bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen.

Zahlreiche Bezirks- und Kreismeistertitel und Ranglistensieger zählen ebenfalls zu den Erfolgen des Tischtennis-Clubs. Nähere Information gibt es auf der Homepage des Vereins unter ttc-stolberg-vicht.de und auf [facebook.com/TTC-Stolberg-Vicht](https://www.facebook.com/TTC-Stolberg-Vicht).

Wer sich angesprochen fühlt, kann jedoch auch den Jugendleiter Rainer Jacker unter 01577/4511231 kontaktieren. Also nichts wie ran an den Ball.



DAUER NIEDRIG PREISE

Damen Pullover
Farben: Grau, Schwarz & Rosa,
mit oder ohne Perlen, Größen:
36-48, je nur **7,99**

4,99

In allen KIK-Filialen und auf www.kik.de



sympathisch clever gut

Jetzt online bestellen auf: www.kik.de - Eine Filiale in Ihrer Nähe finden Sie auf www.kik.de/filialfinder - Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Verantwortlich für Filial- und Onlineangebote: KIK Textilien und Non-Food GmbH · Siemensstraße 21 · 59199 Bönen

Geschichten und Musik

„Faszination Bilderbücher“ im Helene-Weber-Haus

STOLBERG. Für Eltern mit Kindern ab drei Jahren heißt es am morgigen Dienstag, 25. September, wieder „Faszination Bilderbücher“ im Helene-Weber-Haus. Gemeinsam mit Mutter, Vater oder auch mit Oma und Opa wird in der Gruppe ein neues Bilderbuch betrachtet.

Was man sich darunter vorstellen kann? Jede einzelne Geschichte ist nicht nur in ein musikalisches, sondern darüber hinaus auch in ein spielerisches und auch kreatives

Angebot eingebettet. Am morgigen Dienstag, 25. September, geht es um das Buch „Max die Vogelscheuche“. Worum es in diesem Buch geht? Max hat die Aufgabe die Vögel zu vertreiben. Aber ob das auch wirklich klappen wird?

Beginn der Veranstaltung ist an diesem Nachmittag um 15.30 Uhr im Helene-Weber-Haus an der Oststraße 66. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich und möglich unter 95560.



Zu Gast in der Bücherei sind Sylvie Schenk und Heribert Leuchter. FOTO: ALES VEGA

Spannendes Erbschaftsdrama

Sylvie Schenk und Heribert Leuchter in der Bücherei

STOLBERG Die Stolberger Autorin Sylvie Schenk kommt am Dienstag, 2. Oktober, zu einer Lesung in die Stadtbücherei im Kulturzentrum an der Frankentalstraße 3 in Stolberg. Dort will sie ihren neuen Roman: „Eine gewöhnliche Familie“ vorstellen und wird dabei von Heribert Leuchter auf dem Saxophon begleitet.

In ihrem neuen Roman hat Sylvie Schenk poetisch, klar und klug die Geheimnisse einer ganzen Familie ausgeleuchtet. Worum es genau geht? Bei der Beerdigung von Erbtante Tamara und Erbonkel Simon werden die Differenzen zwischen den vier Geschwistern Cardin sichtbar und die Gräben in der ganzen Familie zeigen sich. Die famili-

chen Auftritte bei der Auseinandersetzung um das Erbe demaskieren die Egoisten und decken letztlich auch die ganze Ungerechtigkeit in der Verwandtschaft auf.

Wie schon in einigen früheren Lesungen hat Heribert Leuchter die passende Begleitmusik komponiert. Sie soll an einen Seismographen erinnern, der die widersprüchlichen Gefühle dieser zerrissenen Familie in ihrem Erbschaftsdrama aufspürt. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, aber der Förderverein freut sich über Spenden.

Von 14.30 bis 19 Uhr bietet der Förderverein beim Bücherflohmarkt zudem wieder viel gute Literatur zum kleinen Preis an.

Auf der Jagd nach dem Schweinchen

Das Partnerschaftskomitee Stolberg-Valognes richtet wieder Boule-Turnier an der Bodega aus

VON MERVE POLAT

STOLBERG Zum familiären Boule-Turnier kamen zehn aktiv Spielende des Partnerschaftskomitees Stolberg-Valognes am Samstag in der Bodega zusammen. Unter ihnen Ralf Herff von den Stolberger Burgrittern, der seit zehn Jahren den Boule-Sport betreibt: „Zum ersten Mal habe ich Boule auf einem Campingplatz in Südfrankreich gespielt, da waren es allerdings 30 Grad“, erzählt er mit einem Blick nach draußen. Ein Unterschied zum Turnier auf der Bahn an der Bodega, wo sich die Mitglieder des Partnerschaftskomitees gegenseitig mit „Auf zum Wasserball!“ begrüßten.

Anhaltender Regen

Aber die Boule-Spieler ließen sich die Stimmung vom anhaltenden Regen nicht vermiesen und Bodega-Inhaber Christian Clément hatte vorgesorgt und Pavillons aufgebaut. Außerdem war mit Käse, Baguette, Trauben, Zwiebelkuchen und Wein für das leibliche Wohl gesorgt. Und auch als Preis für die Gewinner standen besondere Getränke bereit: Der Erstplatzierte durfte sich auf eine Flasche Rioja-Wein im Wert von 20 Euro freuen. Als zweiter Preis stand ein Schaumwein, Crémant de Vouvray, im Wert von 13 Euro bereit und der dritte Preis war ein Riesling-Sekt von der Mosel im Wert von zehn Euro.

Bei der Teamsitzung zu Anfang

des Turniers wurden die Preise vorgestellt, die Mannschaften gebildet und von Christian Clément noch einmal die Regeln für das Boule-Turnier in Erinnerung gerufen. Der Bodega-Inhaber und Mitglied im Partnerschaftskomitee wird seine Weinhandlung im Oktober an Alexandre Moreau übergeben. „Ab nächstem Jahr kann ich dann auch wieder mitspielen“, erklärt Clément lachend, der am Samstag allerdings mit der Bewirtung der Gäste beschäftigt war.

„Seit 2012 findet unser Boule-Turnier bis auf ein Jahr, wo wir im Grado-Park gespielt haben, immer

in der Bodega statt“, erzählt die stellvertretende Vorsitzende Marieluise Hirsch. So wurde auch am Samstag mit zwei Dreier- und zwei Zweier-Teams dem Boule-Sport gefrönt. Es fanden sowohl alte als auch neue Mitglieder zusammen: „Mein Mann und ich sind kurz vor dem Austausch im Juni dem Partnerschaftskomitee beigetreten und haben einige der französischen Freunde beherbergt“, erzählt beispielsweise Claudia Rübener.

Denn das Vereinsleben besteht nicht nur aus dem Boule-Turnier, sondern aus mehreren Veranstaltungen, die über das ganze Jahr

verteilt sind. Den circa 100 Mitgliedern wird die Möglichkeit geboten, an Literatur- sowie Chansons-Abenden und an Kochkursen teilzunehmen. Ein besonderer Höhepunkt ist der ein Mal im Jahr stattfindende Austausch.

Dieses Jahr hat das Partnerschaftskomitee zum Stolberger Jubiläumsjahr übrigens für ein Wochenende circa 50 Freunde aus Frankreich empfangen. „Nächstes Jahr werden wir dann anlässlich des 75. Jahrestags der Befreiung von Valognes durch die Alliierten unsere Freunde in Frankreich besuchen“, erzählt Hirsch.



Gute Laune trotz Regen: Es wurde nicht nur gegessen und getrunken beim Turnier an der Bodega, sondern natürlich auch dem Boule-Sport gefrönt. FOTO: MERVE POLAT